



Von Suza Kolb
Mit Illustrationen von Anja Grote

COPPENRATH



Emil Einstein tritt aus der Küchentür
in den Garten und rennt ins Erfinderlabor.
Er will seinen Tierfreunden vor der Schule
etwas zu fressen bringen.

Zuerst schnappt er sich den rot-blauen
Rucksack vom Stuhl. Darin ist die TÜM –
seine beste und geheimste Erfindung.

Dank ihr versteht er jede Tiersprache!
Und auch die Tiere verstehen einander.

Emil schaltet die TÜM ein.

„Hallo, Leonardo“, sagt er und grinst.

„Hast du mal wieder hier geschlafen?“

Der Kater streckt sich im Sessel und gähnt.



Frau Pfeifendeckel
ist doch verreist!

Ach ja, das hat Emil ganz vergessen!
Da flitzt Bertha aus ihrem Puppenhaus
heraus und auf den Tisch.

„Ich habe Hunger!“,

piepst die Maus.

Emil öffnet eine Dose

Gemüsebrei für den Kater.

Leonardo mag nämlich

kein Fleisch. In eine kleine

Schüssel legt Emil Käsekräcker

für Bertha.



Zum Schluss schüttet Emil Futter für Kauzi auf einen Teller.

Der junge Waldkauz flattert durch die Tür und krächzt: „Lecker, lecker!“

Bei seiner Landung wirft er fast den Teller vom Tisch hinunter.

Emil lacht und rettet Kauzis Futter.

„Guten Appetit!“, ruft er. „Und bis später!“

Emil setzt sich ins Erfindermobil und saust zur Schule.





„Schaut mal her!“, ruft Mira in der großen Pause. Sie hält einen Fußball in die Luft.

„Wahnsinn!“ Tom nimmt ihr den Ball ab.

„Der ist ja ganz neu! Wieso bringst du ihn mit in die Schule?“

Er gibt Mira den Ball zurück.

„Ich wollte ihn euch zeigen“, sagt Mira.

„Meine Eltern haben ihn mir geschenkt. Ab morgen spiele ich im Fußballverein.“



Tom tut so, als hielte er ein Mikrofon
in der Hand. „Meine Damen und Herren!
Hier sehen Sie die berühmte Stürmerin
Mira!“

„So ein Quatsch!“ Mira kichert und rennt
los. „Kommt, wir schießen aufs Tor.“

Emil und Tom flitzen hinterher.

Neben dem Schulhof gibt es eine Wiese mit
zwei Toren. Tom stellt sich in eins hinein.

„Ich halte jeden Ball!“, ruft er.

„Dann pass gut auf!“, erwidert Mira und rennt mit dem Ball auf ihn zu.
Sie täuscht an, dann schießt sie.

TOOOOOOOOR!



Jetzt stellt Mira sich vor das große Netz.
„Wer traut sich?“
Emil holt den Ball und kickt ihn zu Tom.
Auf einmal rennen zwei Jungs von hinten auf sie zu.
„O nein, da kommen die Nervbrüder!“,
ruft Emil. „Tom, pass auf!“

Doch es ist zu spät.

Max und Moritz bauen sich vor Tom auf.

„Was für ein schöner Ball!“, sagt Max und schubst Tom beiseite.

„Den leihen wir uns mal aus.“ Moritz grinst frech. Dann rennen die Nervbrüder einfach mit dem Ball weg.

„He, gebt ihn mir zurück!“, ruft Mira und läuft hinterher.



Doch die Zwillinge sind schneller. Schon sind sie mit dem Ball in die Schule geflitzt. „Die sind so gemein“, schnaubt Emil. Er kann sich noch gut an das Seifenkistenrennen gegen Max und Moritz erinnern. Auch da haben ihm die Nervbrüder aus der vierten Klasse das Leben schwer gemacht. „Wir kriegen den Ball schon wieder“, sagt Tom, als sie zusammen die Treppe hochgehen. „Auf jeden Fall“, schnaubt Mira wütend. „Das lasse ich mir nicht gefallen!“ „Wir helfen dir“, verspricht Emil.

Wie kommt der Ball ins Netz?







Band 1
ISBN 978-3-649-64968-7

Spannende Extras
zu *Emil* **EINSTEIN**
findest du hier:



5 4 3 2 1

ISBN 978-3-649-64969-4

© 2026 Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG,
Hafenweg 30, 48155 Münster
Die Nutzung des Werkes für das Text- und Data-Mining
nach § 44b UrhG ist dem Verlag ausdrücklich
vorbehalten und daher verboten.

Text: Suza Kolb
Illustrationen: Anja Grote
Lektorat: Jutta Knollmann
Satz: Helene Hillebrand
Printed in Latvia

www.coppenrath.de

Das @book erscheint unter der ISBN 978-3-649-65626-5.